

Polaritäten und Mittebildung

Das Baumotiv des zweiten Goetheanum

Sektion für Bildende Künste
Novembertagung

27. bis 29.
November
2026



Polaritäten und Mittebildung

Das Baumotiv des zweiten Goetheanum

Sektion für Bildende Künste
Novembertagung

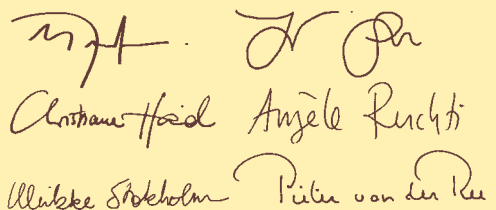
Sowohl in der Anthroposophie als auch in der Kunst und Architektur Rudolf Steiners spielen Polaritäten und ihre Verbindung durch einen mittleren Bereich eine zentrale Rolle. Das gilt zum Beispiel für die Polarität von Geist und Materie und ihr Ineinanderwirken in der menschlichen Seele sowie in der Natur. Aber auch für den Bau des menschlichen Körpers mit seiner sphärisch gestalteten Schädeldecke, den radial gebildeten Gliedmaßen, der rhythmisch gegliederten Wirbelsäule und den Brustkorb.

Auf eine geheimnisvolle Weise prägen diese Polaritäten auch die Entwurfsmotive für das erste und zweite Goetheanum so wie dessen Herzstück, die Holzstatue des Menschheitsrepräsentanten mit Luzifer und Ahriman. In einer mehr abstrahierten Form drücken sie sich ebenfalls in den plastischen Motiven oberhalb der Fenster des ersten und in der Gesamtgestalt des zweiten Goetheanum aus.

Was ist das Geheimnis von diesem Baumotiv und warum war es Rudolf Steiner so wichtig, dass er es den Besuchern sinnlich erlebbar

machen wollte? Dieser Frage werden wir mittels Plastizier- und Bewegungsübungen sowie Impulsreferaten nachgehen. Der Vergleich zwischen der embryonalen Gestaltwerdung des Menschen, die als plastische Übung mit den Teilnehmenden durchgeführt wird, und dem Baumotiv des Goetheanum wird dabei ein Schwerpunkt sein.

Wir möchten damit auch das sich nähernde Jubiläum der Eröffnung des zweiten Goetheanum 1928 vorbereiten und nach der Aktualität des Bauimpulses fragen. Mit dem Zentralmotiv des Goetheanum, Gegensätze zu verbinden und die Kraft der Mitte zu finden, hat Rudolf Steiner eine zentrale Fähigkeit für die Zukunft sichtbar gemacht, die wir gemeinsam stärken wollen.


Christiane Haid Angèle Ruchti
Ulrikke Stokholm Pieter van der Ree

Yaike Dunselman, Lucie Gmünder,
Christiane Haid, Angèle Ruchti,
Ulrikke Stokholm und Pieter van der Ree

Programm

Freitag, 27.11.2026

19.00

Begrüßung

Christiane Haid

19.15

Rundgang durch die Ausstellung

mit den mitgebrachten
künstlerischen Werken der
Teilnehmenden

20.15

**Entstehung und Verwandlung
der Baumotive des ersten und
zweiten Goetheanum**

Yaike Dunselman und
Pieter van der Ree

Samstag, 28.11.2026

9.00

**Von der Raumlosigkeit in den
Raum – die Menschwerdung in
der Embryonalentwicklung als
künstlerischer Prozess**

Christian Breme

10.30

Kaffeepause

11.00

**Plastizieren eines embryonalen
Entwicklungsschrittes**

12.00

**Betrachtung der Ergebnisse und
Austausch der Erfahrungen**

12.30

Mittagspause

14.30

**Einführung und Plastizieren des
Baumotives des Goetheanum**

Christian Hitsch und
Hansjörg Palm

16.00

Kaffeepause

16.30

**Betrachtung der Arbeiten und
Austausch der Erfahrungen**

17.30

Plenum

18.30

Abendpause

19.30

**Spaltungen und Gegensätze –
Der Menschheitsrepräsentant
und die neue Trinität**

Christiane Haid

20.45

Totengedenken

Sonntag, 29.11.2026

9.00

**18. Klassenstunde in freier
Gestaltung**

Christiane Haid

**Gesprächsgruppe über Motive und
Gestaltwerdung in den Künsten**

Ulrikke Stokholm und
Pieter van der Ree

10.00

Kaffeepause

10.30

Berichte aus den Ländern

11.30

Abschluss-Plenum

12.30

Ende

Ausstellung der eigenen Arbeiten

Sie sind herzlich eingeladen, ein oder zwei eigene Arbeiten mitzubringen, besonders solche, die in Beziehung zum Tagungsthema stehen. Lassen Sie uns bei Ihrer Anmeldung bitte wissen, wie viele Werke in welchem Format Sie mitbringen möchten. Anmeldung bei Rea Vögtlin:

sbk@goetheanum.ch

Berichte aus den Ländern

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Vertreter von Sektionsgruppen aus den verschiedenen Ländern anwesend sein können und kurz über ihre Arbeit berichten. Bitte melden Sie die Beiträge im Voraus an bei Rea Vögtlin:

sbk@goetheanum.ch

Biographien

Christian Breme

Studium der Architektur, der Bildhauerei und Pädagogik. 35 Jahre Werk- und Kunstlehrer an den Waldorfschulen Bonn und Basel. Forschungen zusammen mit seinem Bruder Jochen Breme auf dem Gebiet der plastisch erarbeiteten Embryologie. Publikationen zu künstlerischen und pädagogischen Themen.

Yaike Dunselman

Studium der Architektur an der Alanus Hochschule, Bonn (DE). Seit 2003 gemeinsam mit Lars Frerichs Leitung des niederländisch-deutschen Architekturbüros *9grad architectuur* in Amersfoort (NL) und Oldenburg (DE). Seit 2020 im Leitungsteam der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum, Dornach.

Dr. Christiane Haid

Studium der Erziehungswissenschaften, Germanistik, Geschichte und Kunst in Freiburg und Hamburg. 2012 Promotion: *Mythos, Traum und Imagination. Die kleinen Mythen Albert Steffens*. 2009-2019 Leiterin des Verlags am Goetheanum, von 2019-2025 Programmleitung. Seit 2012 Leiterin der Sektion für Schöne Wissenschaften und seit 2020 Leiterin der Sektion für Bildende Künste. Seit 2024 Leiterin des Kunststudienjahrs am Goetheanum.

Christian Hitsch

1969-1975 Studium der Bildhauerei an der Freien Hochschule für das soziale Wirken in der Kunst. Meisterschüler von Siegfried Pütz. 1975-1982 Werk- und Kunstlehrer an der Rudolf Steiner-Schule Wien. 1982-1989 Mitbegründer und Dozent an der Goetheanistischen Studienstätte in Wien für Anthroposophie, Kunst und Pädagogik. 1989-2004 Leitung der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum. Seit 2004 freischaffend in der Schweiz und in Österreich.

Hans-Jörg Palm

Bildhauereistudium, Alanus-Kunsthochschule/Bonn und Emerson-College/London. Naturwissenschaftliches Studienjahr und Arbeit als Landschaftsgestalter, Goetheanum/Dornach. Freischaffender Bildhauer mit Basiscamp in Freiburg i. Br. Schwerpunkt: Planung und Realisierung von Sinnes-Parks.

Prof. Ir. Pieter van der Ree

Studium der Architektur an der Technischen Universität in Delft (NL). Seit 1990 selbstständiger Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Von 2005-2020 Professor für Organische Architektur an der Alanus Hochschule, Bonn (DE). Autor und Koordinator der Sektion für Bildende Künste in den Niederlanden und Mitglied des internationalen Sektions-teams in Dornach.

Ticketpreise

Preise inklusive Mittagessen: Samstag, 28. November, 12.30 Uhr
und 2 Kaffeepausen: Samstag, 28. November und
Sonntag, 29. November um 10.30 Uhr.

Förderpreis	CHF	250
Tagungspreis	CHF	120
Ermässigt	CHF	90
Studierende	CHF	60

Anmeldung

Die Anmeldung für die Tagung erfolgt über:

https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/sbk_arbeitstagung_2026

Änderungen vorbehalten

Goetheanum

Empfang | Postfach | CH-4143 Dornach

Tel. +41 61 706 44 44

www.goetheanum.ch

Sektion für Bildende Künste

Goetheanum | Postfach | CH-4143 Dornach

Telefon +41 61 706 43 82 | sbk@goetheanum.ch

<https://sbk.goetheanum.org>

Die Zeitschrift STIL ist das Organ der Sektion für Schöne Wissenschaften und der Sektion für Bildende Künste und erscheint vier Mal im Jahr. Jedes Heft hat einen besonderen thematischen Schwerpunkt, enthält Vorträge, Essays und Interviews mit Künstlern, Schriftstellern, Philosophen, informiert über die Forschung sowie die aktuellen Ereignisse innerhalb der Sektionen. Zudem werden Rezensionen interessanter Neuerscheinungen publiziert und besondere Entwicklungen im aktuellen Kultur- und Kunstleben dargestellt.

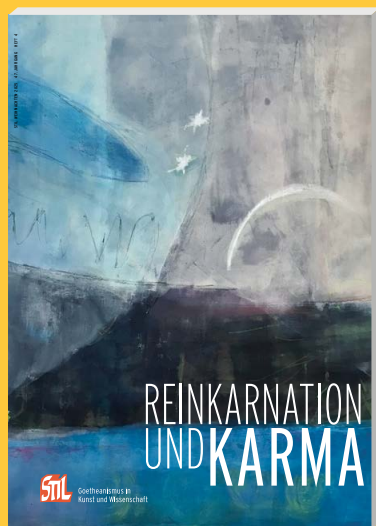
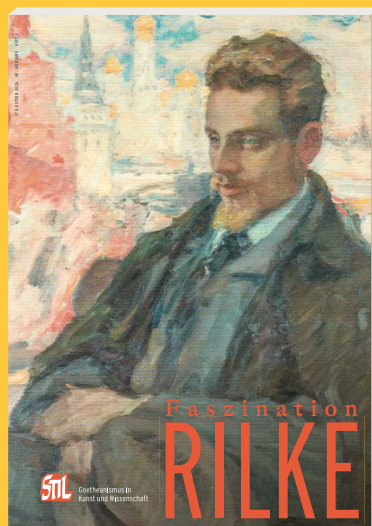
**Formen schaffen.
Architektur,
Technik, Kunst**
Johanni 2026

**Rainer Maria
Rilke – Grenzgänge**
Nachdruck
Ostern 2026



Faszination Rilke
Ostern 2026

**Reinkarnation
und Karma**
Weihnachten 2025



Das Abonnement kostet für vier Hefte im Jahr 60 € / 70 CHF, zuzüglich Porto, Förderpreis 100 € / 120 CHF. Das Einzelheft kostet 18 € / 20 CHF, zuzüglich Porto. Einzelausgaben der Zeitschrift STIL können Sie in Ihrer Buchhandlung bestellen oder unter: <https://ssw.goetheanum.org/publikationen/stil>